

Freienden Torpedos besitzt. Die deutsche Marine verwendet als Modell einen Torpedo, welchen ein Kapitän der österreichischen Flotte erfunden hat. Die deutsche Admiralität erkaufte das Geheimnis für 180 000 Mark, und die Flotte selbst übernahm die weitere Ausbildung dieser Waffe. Seitdem ist der Torpedo außerordentlich verbessert worden und gehört gewissermaßen zu den Wundern der Neuzeit, da es dem Laien stets ein unlösbares Rätsel bleiben wird, wie der Fischtorpedo unter der Meeresoberfläche gesteuert werden kann. Der Torpedo gehört zu den Schiffen, welche unter Wasser fahren; er kann sich in horizontaler und vertikaler Richtung bewegen und hat ein doppeltes Steuerruder. Die Vorrichtung für die Bewegung in horizontaler Richtung ist nicht automatisch und unterscheidet sich im Prinzip nicht vom Steuer anderer Schiffe, während der Mechanismus, welcher das Schiff auf einer bestimmten Meerestiefe erhält, automatisch ist. Die Einzelheiten seines Baues sind das wichtigste und vornehmste Geheimnis des deutschen Torpedos.

Eine sonderbare Modenarrheit blüht in Philadelphia. Ganz kürzlich stellten drei Stutzer und eine Schöne das eigentümliche Verlangen an Dr. Fanctaf vom „Jefferson Medical College“, sie ihrer großen Zehen zu entledigen, um auf diese Weise in den Besitz eines Füßchens zu gelangen, welches dem einer chinesischen Dame alle Ehre gemacht haben würde. Auch andere Doktoren sind mit ähnlichen Ansuchen behelligt worden. Es scheint nachgerade die Zahl derjenigen, die mit ihren Geheißzeugen, so wie sie Gott geschaffen, unzufrieden sind, Legion zu werden. Das Merkwürdige an der Sache ist, daß nicht etwa hauptsächlich das schönere Geschlecht daran denkt, sein Füßchen auf ein Minimum zu reduzieren, sondern die Species der Stutzer jene wunderlichen Gesellen liefert, welche, sei's mit, sei's ohne Zehne, ihren Nr. 10 Fuß in Nr. 5 pressen möchten. Dr. Fanctaf befürchtet, daß die „neue Mode“ bald das ganze Land überschwemmen wird.

Das kommt davon. Vor einigen Tagen sollte, wie aus Bordeaux geschrieben, auf der Mairie die Trauung des Kaufmanns Guyère mit Fräulein Marguerite Artot stattfinden. Als die beiden die schmale Treppe des Bürgermeisteramtes hinaufstiegen, trat der Bräutigam zufällig auf die weiße Atlaschleife der jungen Dame. Jörnig sah sich diese um und sagte: „Wie dumm!“ Als nach einer Viertelstunde der Maire an Mr. Guyère die übliche Frage richtete, ob er gewonnen sei, Fräulein Artot zur Frau zu nehmen, antwortete dieser höhnisch: „Nein, so dumm bin ich nicht.“ Unter toben dem Lärm verließ die Hochzeitsgesellschaft den Saal. Fräulein Marguerite wurde ohnmächtig nach Hause gebracht.

Folgendes ungläubliches Geschichtchen erzählt die National-Zeitung, welcher wir die vollste Verantwortung für die Richtigkeit desselben überlassen: An die Deputation für das Straßenreinigungswesen dahier ist vor ganz kurzer Zeit eine Zuschrift eines sich hier aufhaltenden Studiosus der Chemie, Zuhörers des Geh. Rats Hoffmann und des Professors Pinner, eines geborenen Kussen israelitischen Glaubens, gelangt, worin derselbe bittet, ihm Beschäftigung zu geben bei der während der Nachtstunden hier stattfindenden öffentlichen Straßenreinigung. Petent erhofft Gewähr seiner Bitte, weil, wie er sagt, er zu stolz ist, die Mißthätigkeit seiner Glaubensgenossen in Anspruch zu nehmen, kein anderes Existenzmittel findet und die nächtliche Zeit die einzige ist, die ihm bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung steht, wenn er seine Studien überhaupt mit Erfolg fortsetzen will. Da der Bittsteller gleichzeitig glänzende Zeugnisse der oben genannten Professoren eingereicht hat, so ist die erwähnte Deputation auf seinen Wunsch eingegangen und der betreffende Studiosus beteiligt sich jetzt allnächtlich an der Straßenreinigung von Berlin.

Bedeutliche Konsequenz. Richter: „Wie alt sind Sie?“ — Klägerin: „Dreißig Jahr.“ — Richter: „Als sie vor 4 Jahren in der Erbschaftsache hier waren, haben Sie Ihr Alter auch mit dreißig Jahren angegeben.“ — Klägerin: „O bitte, Herr Richter, ich gehöre eben nicht zu jenen Personen, die vor Gericht heute so und morgen so sagen.“

Pastor: Guten Tag, Nikolaus, wie lebt denn das junge Ehepaar bei Euch? — Nikolaus: Wie ein paar Nachtigallen, nur gerade umgekehrt. — Pastor: Wieso? — Nikolaus: Ja sehen Sie, Herr Pastor, bei den Nachtigallen da schlägt das Männchen, aber bei den Jungen da brunten, da schlägt das Weibchen.

Trüffiger Grund. Der kleine Charles hatte die Unart wenn er nachts erwachte, etwas essen zu wollen. Die Mama schalt ihn darüber aus: „Warum fällst's denn mir nicht ein in der Nacht zu essen?“ — „Weil Du es nicht kannst“, versetzte der kleine Schelm, „denn Du legst, wenn Du Dich niederlegst, die Zähne auf den Nachtsch.“

Fehlgriff. Präsident (bei Beeidigung der Zeugen): „Sie, Frau, legen Ihre Hand daher.“ Mit diesen Worten legt der Präsident seine Rechte auf seine Brust und beginnt dann die Eidesformel vorzusagen. — Die Zeugin tritt frisch und ohne Zagen auf die erhöhte Tribüne, stellt sich neben die Richter und legt die Anfangsworte der Eidesformel nachsprechend, ihre Hand auf — das Herz des Präsidenten.

Frommer Wunsch. „... Wenn ich nur amal Bank-Raffier wär', — durch'brennt wollt ich nachher gleich sein!“

Litterarisches.
Theodor Storms neueste Novelle, welche ihren Vorgängern nichts nachgiebt und nach dem Titel ihres Geliebten Marx benannt ist, erschien soeben in dem neuesten Heft „Vom Fels zum Meer“, das wir schon um deswillen allen Lesern aufs Beste empfohlen haben wollen. Aber auch von dem Beitrag des berühmten Novellisten abgesehen, gehört das Heft zu den trefflichsten Gaben, welche uns die nimmermüde Redaktion geboten hat. Ebenso originell in der Schreibweise wie praktisch in der Art des Mitgeteilten ist Rußbaums „Jagd- und Reiseapotheke“, ein Aufsatz, der den Laien lehrt, wie er sich auf Reisen und auf der Jagd bei Unfällen der verschiedensten Art am zweckentsprechendsten zu benehmen hat. Die Freuden des Braters schildert in einem ungemein reich illustrierten Artikel in humoristischer Weise Louis Nöbel und von den Normannenschlössern Warwick Castle und Gaddon Hall macht Frhr. v. Dmpteda hochinteressante Mitteilungen (Illustriert v. Büttner). Höchst amüsant ist Braun-Wiesbadens Jubiläumsartikel über Kottums Jobstade, der mehrere Bilder entlehnt wurden. Aufzeichnungen über das, durch die Ereignisse aktuellen Port Natal's publiziert M. Alberg in einem mit vielen Illustrationen geschmückten Aufsatz. Ein weiterer sehr glücklich illustrierter Artikel hat den bekannten Kenner Spaniens, Diercks, zum Verfasser, und betitelt sich „Spanien aus der Vogelperspektive.“ Der Aufsatz erregende Aufsatz Wolktes über Polen wird zu Ende geführt. Franz v. Holzendorff schreibt über italienische Verbrechertypen, Belgische Einzelhaft und irrige Todesurteile, A. Lammers über Wohltätigkeit. An novellistischen Beiträgen finden wir außer Storms Novelle noch eine zweite von Salinger und die Fortsetzung des Byrfschen Romans Dora. Den Sammler öffnet ein Beitrag von Citelberger über die Wiener Universität, dem sich mehr oder minder lange Aufsätze über Mode, Küche, Haus, Hausgarten, Vogelzucht, Kunstgewerbe, Verhalten bei Choleraepidemie, Salon-Magie zc. zc. anschließen. Zu alledem enthält das Blatt noch 4 auf besonderem Papier gedruckte Kunstblätter. So beweist auch dieses Heft wieder, daß „Vom Fels zum Meer“ das Recht hat, sich die vielseitigste und am besten illustrierteste Monatschrift zu nennen, die in ihrer Unerförschlichkeit und Gediegenheit ein Haus und Familienbuch par excellence repräsentiert.

Nürnberg, den 25. Nov. 1884.
Hoppenbericht
von **Andr. Geng**, Hopfen-Commissions-Geschäft.
Der gestrige Umsatz betrug bei etwas regerer Kauflust ca. 800 Ballen zu unveränderten Preisen, dem entgegen wurden ca. 1000 Ballen zugefahren. Heute waren die Zufuhren ebenfalls ziemlich bedeutend ca. 700 Ballen, das wieder mehr Ruhe in das Geschäft brachte.
Es wurde bei geringerer Kauflust ca. 500 Ballen gehandelt. Nürnberg, 22. Nov. Gestern sowohl wie heute war das Geschäft unverändert ruhig, doch wird prima Hopfen mehr gefragt. Mittel und Geringe erzielen M. 65—73, prima M. 90 bis 105, Elsäßer, M. 77—85. Umsatz gestern 400, heute 300 Ballen.

Kirchliche 40 Thlr. Lose. Die nächste Ziehung dieser Lose findet am ersten December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 60 Mark bei der Auslosung mit der Nete übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **2 Mark 75 Pf. pro Stück.**

Redigiert, gedruckt u. verlegt von E. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erzähler vierteljährlich 9 S.,
Inserationspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 142. Samstag den 29. November 1884.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Der Amtsverfassungen-Ausschuß
tritt am nächsten Montag, vormittags 10 Uhr zu einer Sitzung hier zusammen.
Den 27. Nov. 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.
Bezirks- (Gewerbe-) Krankenkasse.
Die genannte Kasse tritt am 1. Dez. d. J. in's Leben. Von der heute hier stattgefundenen Generalversammlung sind in den aus 9 Mitgliedern bestehenden Kassenvorstand gewählt worden:
1) von den Arbeitgebern
Paul Gabler, Fabrikant, Friedrich Breuninger, Fabrikant, Oberamtmann Baun.
2) von den Arbeitern
Ferdinand Strobel, Carl Trogler, Carl Weller, Louis Uebele, Robert Junginger, Christian Schmölzer.
Der alsbald zusammengetretene Kassenvorstand hat Friedrich Breuninger, Fabrikant hier, als Vorsitzenden, Robert Junginger, Arbeiter hier, als Stellvertreter des Vorsitzenden und Paul Gabler, Fabrikant hier, als Schriftführer berufen und den Hospitalkassier Rommel hier als Hauptkassier, jedoch unter Vorbehalt einer 3monatlichen Kündigung des Dienstes angestellt.
Mit dem Einzug der Versicherungsbeiträge in den Landorten sind die Gemeindepfleger (Gesamt-Gemeindepfleger) betraut. Ihre Belohnung wird später festgesetzt werden. Die örtlichen Rechner haben über Einnahmen und Ausgaben vorerst ein abgefordertes Kassentagebuch zu führen.
Die Ortsvorsteher der Landorte sind ersucht, bis auf weiteres die als Ehrenamt zu betrachtende Stelle eines Krankencassensprechers zu versehen. Besondere Auslagen werden denselben von der Kasse vergütet werden.
Die Anmeldung und Abmeldung der Mitglieder der Kasse hat in sämtlichen Gemeinden des Bezirkes bei dem Ortsvorsteher zu erfolgen.
Als Kassenärzte sind die im Bezirke wohnhaften approbirten Aerzte zu betrachten.
Der Arzt darf übrigens nur dann in die Wohnung eines erkrankten Kassensprechers berufen werden, wenn der Zustand des Kranken diesem nicht gestattet, den Arzt aufzusuchen.
Den 27. November 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Revier Adelberg.
Reis-Verkauf.
Am **Dienstag den 2. Dezbr.**, vormittags 9 Uhr aus dem Staatswaldb Sommerwand 1900 Wellen herumliegendes Buchenes und Nadelholzreis, worunter viele Stängchen und Flechtgersten.
Zusammenkunft auf der Göppinger Etaig bei der Sandgrub.

Revier Hohengehren.
Besenreis-Verkauf.
Am **Mittwoch den 3. Dezbr. d. J.** Vormittags 1/10 Uhr in Manolzweiler aus dem Staatswaldb Birkenrain und Reiströgle 3 Besenreislose. Zusammenkunft zum Vorzeigen 1/9 Uhr am Jägerhaus in Manolzweiler.

12,000 Mark
hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen Die Oberamtsparcasse.
Widmann.

Schorndorf.
Nächsten **Montag, den 1. Dezbr.**, vormittags 11 Uhr verkauft die unterzeichnete Stelle ein größeres Quantum **altes Druckpapier**, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Oberamtspflege.

Schorndorf.
Christian Gottlieb Müller, Schullehrer's Wtm. in Winnenden, bringt die hienach beschriebenen Grundstücke zum zweiten und letztenmale im öffentl. Aufsteig zum Verkauf und zwar:
34 ar 28 qm Wiesen im Ramsbach angekauft um 610 M.
21 ar 02 qm Wiese auf der Ris angekauft um 450 M.
Nähere Auskunft über die Güterstücke erteilt Friedrich Binder hier.
Die Liebhaber werden eingeladen, sich am **Montag, den 1. Dezbr. d. J.** Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause einzufinden.
Den 25. Novbr. 1884.
Raths-Schreiberei.
Fritz.

Nächsten **Montag** mittags 2 Uhr wird der Pösch auf 4 und 3 Nacht auf dem Rathaus verkauft von der **Stadtpflege.**

Schorndorf.
Nachdem den Kapital-Dienst- u. Berufs-Einkommensteuer-Schuldnern die Steuer-Zettel schon längst zugesandt wurden und noch viele mit der Bezahlung im Rückstand sind, werden die Restanten binnen 8 Tagen an die Bezahlung ermahnt, damit nicht amtlich eingeschritten werden muß von der **Stadtpflege.**

Weiler.
Farren-Verkauf.
Nächsten **Montag den 1. Dez.** Mittags 12 Uhr verkauft die Gemeindepflege einen 10 Etr. schweren Farren im öffentl. Aufsteig.
Den 26. Novbr. 1884.
Schultheißenamt
Schnabel.

Schorndorf.
Die Ortsvorsteher, welche mit der Lieferung der Einlagen der Dienstboten zc. in die Dienstbotentrantenkasse bis 1. Dezbr. d. J. noch im Rückstande sind, werden an die baldige Einfindung erinnert.
Den 28. Novbr. 1884.
Bezirkskrankenhause-Verwaltung.



Veteranen-Verein
Schorn-dorf.

Dienstag, 2. Dezember
feiert der Verein von abends 7 Uhr an bei Sättelmater die Gedentage von Champigny, Villiers und Mesly und ladet sämtliche Kriegskameraden freundlichst ein.
Der Ausschuss.

Schorndorf.
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am **Dienstag, den 2. Dezember** im Gasthaus zum **Hirsch** stattfindenden Hochzeitsfeier laden wie alle unsere Freunde und Bekannte höflichst ein.
Johann Dannerhauer.
Karoline Daik.

Bei **Heinrich Wald** und **Christian Wald**
fettes Hammelfleisch
das A 36 S, bei größerer Abnahme billiger.

Selbstgemästetes Rindfleisch
pr. A 48 S ist zu haben bei
Wegger Idole's We.

Fettes Hammelfleisch
per A 36 Pf. ist zu haben bei
Friedrich Lauppe.
Christian Girschmann.

Kirschengeist, Tresterbranntwein, Nordhäuser Kornbranntwein, verschiedene Liqueure empfiehlt billigt
S. Birtel, neue Straße.

Ausverkauf!
Eine größere Partie **Puppengefäße, Puppentöpfe & gekleidete Puppen** verkauft zu sehr herabgesetzten Preisen
Fr. Speidel.

Schorndorf.
Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich hier als Kleidermacherin niedergelassen habe und empfehle mich zugleich im Unterricht von Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen.

Durch gründliche Ausbildung in Würzburg werde ich befähigt sein, den neuesten Anforderungen zu entsprechen, und sehr gefälligen Aufträgen und Anmeldungen entgegen.

Achtungsvoll
Friederike Grüninger.
im Hause des Fr. Seifens. Bühler.

Dankagung.

Für die vielen Liebesbeweise und große Teilnahme an dem schnellen Hinscheiden meiner lieben Gattin sagt seinen verbindlichsten Dank
Gustav Krohmer, Messerschmied.
Victoria-Erbfen, Heller Zinsen, sowie **Berl-Böhmern** empfiehlt in besterlehnender Ware
S. Birtel, neue Straße.

Wagenfett, Glasstärke, Keisstärke, Kaltwasserseife, Teigseife, Fettlaugenmehl
empfehlte billigt
Carl Fischer, Seifensieder.

Schorndorf.
Ich erlaube mir meine selbstverfertigte
Regenschirme
in reicher Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten zu den möglichst billigen Preisen bestens zu empfehlen. Das Reparieren u. Ueberziehen besorge ebenfalls gut und billig
Friedrich Duz,
Nadler und Schirmmacher.

Schöne neue
Bettfedern & Flaum fertige Betten
sind fortwährend zu äußerst billigen Preisen zu haben
Georg Laichinger
beim Güterbahnhof.

Wasserdichte Schuhschmiere
in Büchsen und auch offen empfiehlt
Joh. Pfeiderer.

1 paar Bettladen, ein Weizenkasten, 1 Kommode, ein Nachttisch, 1 Umhängtisch, 6 Sessel, sämtliches poliert, 1 zanner Kleiderkasten und einen noch wenig gebrauchten Kommod hat billigt zu verkaufen
Schock, Schreiner.

Baseline
bestes wasserdichtes, Lederfett für Schuhe, empfiehlt offen und in Blechdosen äußerst billig
S. Birtel, neue Straße.

400 Mark & 300 Mark hat aus Auftrag auszuleihen
Johs. Wolff.

Schorndorf.
2 Schlafgänger werden gesucht
R. Schenpp, Schuhmacher.
Ein **Lehrjunge** kann sofort eintreten
bei **Dbigem.**

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur **Pfeiderer in Schorndorf** (beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Schorndorf.
Mein Lager in
Bettfedern & Flaum fertigen Betten
sowie

bringe ich in empfehlende Erinnerung. Größere Quantum Bettfedern gebe ich zu ausnahmsweise billigem Preise ab.
Witwe Sachtel, neue Straße.

Baseline
säurefreies, zur Erhaltung wasserdichten Schuhwerks vollkommen bewährtes Lederfett, empfiehlt äußerst billig
Fr. Bühler, Seifensieder.

Frisch eingetroffenen **Zafel-Seif** empfiehlt in bester Qualität
S. Birtel, neue Straße.

Geradsetten.
Fahrnis-Versteigerung.

Im Försterhaus werden am **Mittwoch den 3. Dezbr. d. J.** im Aufstreich verkauft und zwar:
Vormittags 9 Uhr
Mannskleider, etwas Betten, Schreinwerk, worunter 1 lakierter Schreibpult, 1 Kleiderkasten und allerlei Hausrat, 1 Spatherble, 1 Partie Holz für Wagner und Schreiner.
Nachmittags 1 Uhr
1 eleganter Jagdwagen, 1 dto. Schlitten mit Pelz, 2 Wagengeschirre, Sattel- und Zaumzeug, 1 Futterfahrmaschine, Gewehr, worunter 1 Hinterlader Scheibenbüchse, Hirschhänger, Jagdausrüstungsgegenstände u. Munition, 1 Berlinerreißen, Hirsch- und Rehgeweihe; sodann verschiedene mathematische Instrumente, Nivelirinstrumente zc.
Hierzu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Nro. 1969.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.
Nach **New-York** jeden **Mittwoch u. Sonntag** von **Hamburg** und von **Havre** jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:
Chr. Wöhrl z. Rössle, **J. Mayer,** Kaminfergerstr. & **A. F. Widmann** in Schorndorf.

Bei eingetretener Bedarfszeit empfehle mein Lager in
Brennmaterialien

und zwar
Ruhr-Rußkohlen, gefiebt und griesfrei
Ia. Ruhr-Gas-Coks
ditto mittelst Maschine zerkleinert
Weiler-Coks zerkleinert
Braunkohlen-Briquetts, reinlichstes Brennmaterial
Saarstüdt-Kohlen
Holz-Kohlen zum Bügeln
buchen und tannen Holz, gespalten.

Ganz besonders mache darauf aufmerksam, daß ich durch Anschaffung einer Maschine **Gas-Coks** auf Wunsch ohne bedeutende Mehrkosten zerkleinern lasse und ganz griesfrei liefere, wodurch ein gleichmäßiges vollständiges Verbrennen ohne Rückstände bezweckt wird.

Auf Verlangen jede Sorten in beliebigen Quantitäten ins Haus.
Kohlen- und Coaks-Geschäft
von **Karl F. Maier** am Thor.

Reichhaltige Weihnachts-Ausstellung
in Kinderspielwaren
Paul Kohler.

bei
Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons
Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Co. Stuttgart.**

Zu haben bei den Herren **C. Arnold, Carl Veil, Joh. Veil** b. Girsch, **G. J. Schmid jr.,** Schorndorf; **Chr. Napp,** Deutelsbach; **W. Lindauer,** Geradsetten; **W. G. Fischer,** Brunnbach; **J. Fritsch,** Hebsack; **J. Fritsch, Joh. König,** Borch; **Jacob Brown,** Oberurbach.

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei
Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern, liefert Rohgarn in **bisheriger bester Qualität** und **Fracht frei** zu einem Spinnlohn von nur **10 Pfennigen** pr. bayr. Schneller.

Spinnmaterial als: **Flachs, Hanf, Werg** zum Lohnverspinnen, Weben, Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise Herr **Carl Veil** in Schorndorf, Herr **H. Schür** in Oberurbach und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

Die Erzeugnisse der
Königl. Preussisch. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gebrüder Stollwerck in Cöln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- & 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhöfen Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.
In Schorndorf bei **J. Veil** beim Hirsch.

1000 M., 800 M., 400 M.
hat gegen gesetzliche Sicherheit aus Privatverwaltungen soglich auszuleihen.
S. Benz, senior.

Krieger-Verein Weiler.
Zu Ehren unserer Gefallenen am 30. November 1870.
Zur Rose.



Deutelsbach.
Vieh- & Pferdedecken
Bügelteppiche
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Niederlage bei **Wilhelm Gaupp.**

Das
Bettfedern-Lager
Harry Anna in **Altona** versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) gute neue **Bettfedern** für 60 S das Pfund, **vorzüglich gute Sorte** 1,25 S, **Prima Halbdaunen** nur 1,60 S. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 A 5 % Rabatt.

Nürnberger Spielwaren!
Weihnachts-Katalog für Privatbedarf franko. — Einzelnabgabe zu Engros-Preisen. — Neuheiten in feinen und billigen Spielwaren. Für Wiederverkäufer: Preisreue und Probe-Sortimente (nur Neuheiten) von 10 ob. 50 Pfg. = 1/2 in Postk. à 9 Mark. **Fr. Ganzenmüller** in **Nürnberg**

Nectar Sicilian. Frucht-Saft von S. Goldmann u. Co., Dresden, ist das anerkannt bewährteste u. sicherste Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung zc. und für den billigen Preis von 80 S pr. Flasche in Winterbach nur bei **Wihl. Spellenberg** zu haben.

Schrader's Essig-Essen
1/4 Liter Flac. (= 10 Liter Essig) M. 1.
1/2 Liter Flac. (= 40 Liter Essig) M. 3.
In Schorndorf bei **Kfm. Carl Veil,** Gmünd, **Franz v. Auer,** Winterbach, **Aug. Ringelbach,** Ehlingen, **Schwannapotheke,** Weihenheim, **Apothek,** Winnenben, **Apotheken.**

